

druck- und ein Hochdruckbehälter von je rund 2350 cbm nutzbarem Fassungsraum in einem Turm auf der Sternschanze und ein 1350 cbm Wasser fassender Niederdruckbehälter in einem Turm am Winterhuderweg auf der Uhlenhorst; ein weiterer für das Hochdruckgebiet bestimmter Behälter von 3000 cbm Fassungsvermögen ist in einem seiner Vollendung entgegengehenden

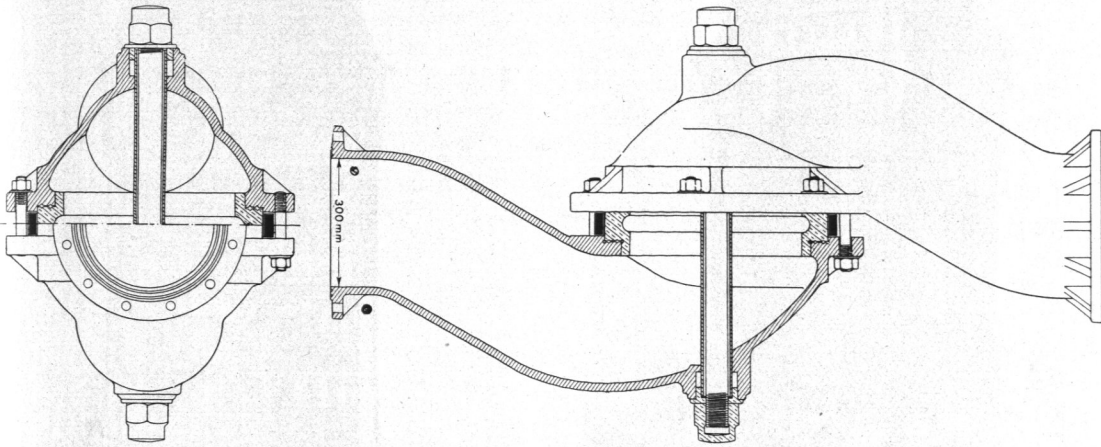


Abb. 730 und 731. Düker mit beweglichen Rohrverbindungen.

monumentalen Bauwerk im Stadtpark aufgestellt und wird voraussichtlich im Sommer 1914 in Benutzung kommen. Diese Wassertürme, deren Verteilung aus der Rohrnetzkarte ersichtlich ist, bilden die Eckpunkte eines Dreiecks von rund 3100, 3600 und 4400 m Seitenlänge und sind von dem Pumpwerk Rothenburgsort, in der Luftlinie gemessen, 6000 m (Sternschanze), 4600 m (Uhlenhorst) und 7600 m (Winterhude) entfernt. Die Behälter haben gegenwärtig eine solche Höhenlage, daß bei voller Füllung ihr Wasserspiegel 52 m (Niederdruck) und 64 m (Hochdruck) über dem Nullpunkt des Hamburger Elbflutmessers liegt; sie können aber im etwaigen Bedarfsfalle bis zu 8 m höher gerückt werden, ohne daß die Türme selbst irgendwie verändert zu werden brauchen.

Diese Höhenlagen sind aus der Erwägung gewählt worden, daß allen vernünftigen Ansprüchen der Bevölkerung genügt wird durch einen Leitungsdruck, unter dem das

Wasser in den Häusern hydrostatisch, das heißt in ruhendem, durch Zapfungen in dem betreffenden Hause selbst nicht gestörtem Zustande, bis 6 m über die oberste Entnahmestelle steigt und daß diese höchstens 22 m über Straßenoberfläche, das heißt 2 m tiefer liegt als nach dem Baupolizeigesetz die Umfassungsmauern der Häuser reichen dürfen. Dem Niederdruckgebiet gehören, wie früher erwähnt, alle unter +12 m liegenden Straßen an, das Wasser ist also in diesen bis höchstens  $+(12 + 22 + 6) \text{ m} = +40 \text{ m}$  zu liefern; unter zunächst schätzungsweise Annahme eines größten Druckhöhenverlustes in den Leitungen zwischen dem Hochbehälter und den am

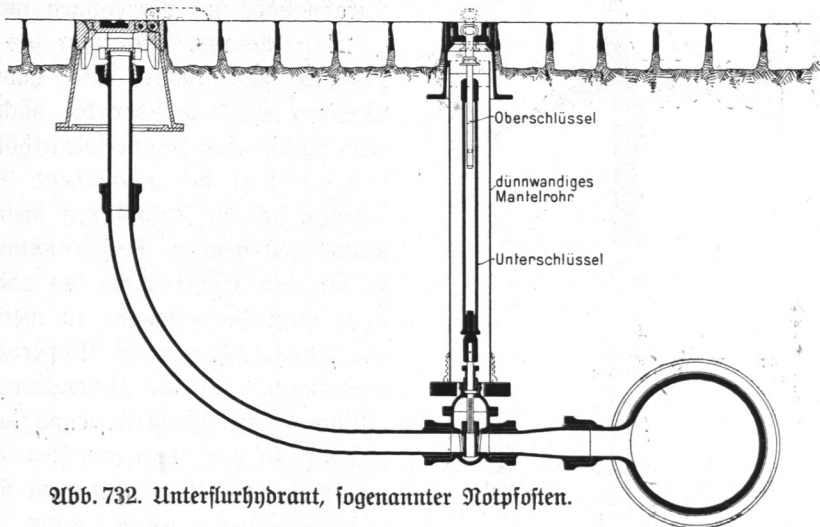


Abb. 732. Unterschlusshydrant, sogenannter Notpfosten.